

KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE — HERAUSFORDERUNGEN AN EINEN INKLUSIVEN KINDERSCHUTZ

PROGRAMM

12. Sept. — Donnerstag

09.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung DR. STEFAN HEINITZ <i>Die Kinderschutz-Zentren</i> DAGMAR MINGERS <i>Kinderschutz-Zentrum Aachen</i>	13.30–15.30 Uhr	Workshops 1–4
	Grußwort HEINRICH BRÖTZ <i>Beigeordneter für Bildung, Jugend und Kultur der Stadt Aachen</i>	Workshop 1	Familien eines Kindes mit Behinderung gut beraten – Hilfen und Unterstützungen im System der Behindertenhilfe LEA ERKENS <i>Lebenshilfe Aachen, Familienentlastender Dienst</i>
Vortrag 1 10.00–11.00 Uhr	Gesetzliche Neuerungen und Anforderungen an eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe BORRIS DIEDERICHS <i>Der Paritätische Gesamtverband, Berlin</i>	Workshop 2	Wenn der Start ins Leben die Herausforderung von chronischer Erkrankung oder Behinderung mit sich bringt – Hilfen von Anfang an SILVIA WILDE <i>Coaching und Beratung, Köln</i>
11.00–11.15 Uhr	Kleine Pause	Workshop 3	(K)Ein Kinderspiel – Inklusive Schutzkonzepte in Wohnformen der Eingliederungshilfe partizipativ gestalten ANDRÉ CARSTENSEN, CAROLIN ERKEN, THEA LIMBERG UND ANN-KATHRIN SCHMITZ <i>Lebenshilfe Köln</i>
Vortrag 2 11.15–12.15 Uhr	Lebenssituation und Alltag von Jugendlichen mit Behinderung DR. SHIH-CHENG LIEN <i>Deutsches Jugendinstitut e.V., München</i>	Workshop 4	Gewaltschutz konkret – Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung ANNE SCHILLING UND MICHELLE SOUVIGNIER <i>Psychologisch-Heilpädagogischer Dienst, Vinzenz-Heim Aachen</i>
12.15–13.30 Uhr	Mittagspause	15.30–16.00 Uhr	Kaffeepause
Forum 1 13.30–15.30 Uhr	Kooperation von Eingliederungs- und Kinder- und Jugendhilfe – Wie kann eine inklusive Jugendhilfe gelingen? KATHARINA METZNER <i>Universität Hildesheim</i> MILENA HERZER <i>Jugendamt der Stadt Trier</i> STEFAN BEHMANN <i>Diakoniewerk Essen</i>	Vortrag 3 16.00–17.00 Uhr	Normal oder anders? Das Familienleben mit einem Kind mit einer Behinderung ANNETTE WALTER <i>Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Caritas Duisburg</i>

13. Sept. — Freitag

Vortrag 4 9.00–10.00 Uhr	Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung – Einblicke in prekäre Lebenslagen und Folgerungen für einen inklusiven Kinderschutz PROF. DR. URSULA BÖING <i>Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Münster</i>	Workshop 6	Fallberatung im Tandem – Erfahrungen aus einem Kooperationsprojekt von Eingliederungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe zu Fragen des Kindeswohls ANNE SCHILLING <i>Psychologisch-Heilpädagogischer Dienst, Vinzenz-Heim Aachen</i> KATJA GIESEN <i>Kinderschutz-Zentrum Aachen</i>
10.00–10.30 Uhr	Kaffeepause	Workshop 7	Inklusive Familien- und Erziehungsberatung konkret ANNETTE WALTER <i>Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Caritas Duisburg</i>
Forum 2 10.30–12.30 Uhr	Kindeswohl – Was braucht die Jugendhilfe für die Sicherheitseinschätzung bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung? BIRGIT MASCHKE <i>Fortbildung und Qualitätsentwicklung im Kinderschutz in freier Praxis, Küsten</i> MYRIA SPRENGER <i>Kita Fachberatung, Stiftung Nieder Ramstädter Diakonie, Darmstadt</i>	Workshop 8	Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen – Präventions- und Interventionsmöglichkeiten MAREIKE WIEDEMANN <i>Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen, DKS KV Warendorf</i>
10.30–12.30 Uhr	Workshops 5–8	12.30–13.00 Uhr	Kaffeepause
Workshop 5	Ein traumapädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche mit Behinderung – Erfahrungen aus einer stationären Wohngruppe der Eingliederungshilfe BERNHARD HÖHR <i>Diakonische Stiftung Wittekindshof, Bad Oeynhausen</i>	Vortrag 5 13.00–14.00 Uhr	Zukunftsvisionen an eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Selbsthilfe BENITA EISENHARDT <i>Kindernetzwerk e.V., Aschaffenburg</i>
		14.00 Uhr	Ende der Fachtagung

Inhalte und Fragestellungen

Mit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz im Jahr 2021 soll die Kinder- und Jugendhilfe endlich inklusiv werden und alle Leistungen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung unter dem Dach der Kinder- und Jugendhilfe gebündelt werden.

Geplant ist, sogenannte „Verfahrensslots“ innen in Jugendämtern als Ansprechpersonen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und ihre Eltern/Erziehungsberechtigten zu etablieren. Auch für andere Träger und Fachdienste der Jugendhilfe stellen sich neue Aufgaben durch die Anforderung, für alle Kinder, Jugendlichen und Eltern - ob mit oder ohne Behinderung - ihre Dienste anzubieten und damit zu inklusiven Lebensbedingungen beizutragen. Die Kinder- und Jugendhilfe steht vor der Herausforderung sicherzustellen, dass inklusive Ansätze und Schutzmaßnahmen geschaffen werden und die individuellen Bedürfnisse und Potenziale jedes Kindes berücksichtigt werden.

Der Fachkongress will einen Beitrag dazu leisten, dass dies gelingt und Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe ein Forum bieten, sich zu informieren, interdisziplinär auszutauschen und Ideen für einen gelingenden Kinderschutz zu entwickeln.

Dabei geht es u. a. um folgende Fragestellungen:

- Welche Anforderungen stellen die neuen gesetzlichen Regelungen an eine inklusive Jugendhilfe?

- Was zeichnet die besondere Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aus?
- Was sind die Bedarfe von und Leistungen für Familien mit Kindern mit Behinderung?
- Wie kann eine gute Kooperation zwischen Jugend- und Behindertenhilfe gelingen?
- Was sind die Gelingensbedingungen für einen inklusiven Kinderschutz und welche Barrieren gibt es?
- Wie können adäquate Schutzmechanismen entwickelt und Fachkräfte im Umgang mit diesen Herausforderungen gestärkt werden?
- Welche besonderen Forderungen und Verfahrensschritte ergeben sich für einen wirksamen Kinderschutz für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung?

Darüber hinaus wird es in den Workshops insbesondere um die Vermittlung von praxisnahem Wissen, Erfahrungen, bewährte Praktiken und innovative Ansätze gehen. Teilnehmende Fachkräfte sollen durch praxisnahe Handlungsempfehlungen bestmöglich bei der Umsetzung des Kinderschutzes unterstützt werden.

Der Kongress richtet sich insbesondere an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe und alle weiteren Fachleute aus Medizin, Schule und Kindergarten, die sich auf den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft machen wollen.

Online-Anmeldung

Die Online-Anmeldung zum Fachkongress erfolgt über das Anmeldeportal auf der Internet-Seite www.kinderschutz-zentren.org/weiterbildungen/fachkongresse/aachen2024/

Studierende können sich unter Nachweis ihrer Immatrikulationsbescheinigung zum ermäßigten Tarif per Mail unter anmeldung@kinderschutz-zentren.org anmelden.



Bankverbindung

SozialBank Köln
IBAN DE 14370205000007086700
BIC BFSWDE33

Veranstaltungsformat

Der Fachkongress findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Dabei ist die Online-Teilnahme ausschließlich für die Vorträge und Foren möglich.

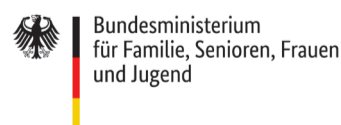
Stornierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn des Fachkongresses berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Teilnahmepreis gezahlt werden.

Förderung

Der Fachkongress wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gefördert vom:



Immer informiert mit dem Newsletter der Kinderschutz-Zentren

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter der Kinderschutz-Zentren bekommen Sie Hintergrundinformationen und aktuelle Entwicklungen verschiedener Kinderschutzthemen sowie Ankündigungen zu unserem Kongress-, Fort- und Weiterbildungsprogramm direkt in Ihren Posteingang. In verschiedenen Rubriken berichten wir dort außerdem regelmäßig über Aktionen und Angebote der Kinderschutz-Zentren vor Ort, aktuelle Stellenangebote sowie Neuerscheinungen aus Politik, Forschung und Fachpraxis. Der Newsletter richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und alle Interessierten an kinderschutzrelevanten Themen.

Abonnieren können Sie den Newsletter ganz einfach unter <https://www.kinderschutz-zentren.org/newsletter>

Adressat*innen

Der Fachkongress richtet sich bundesweit an alle Fach- und Leitungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, juristischer Handlungsfelder, in medizinisch-therapeutischen Einrichtungen und in der Kindertagesbetreuung sowie weiteren für den Kinderschutz wichtigen Arbeitsfeldern.

Barrierefreiheit

Wir bemühen uns um die Möglichkeit einer barrierefreien Teilnahme. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Aspekte der Barrierefreiheit für Ihre Teilnahme wichtig sind.

Tagungsort

DEPOT Talstraße · Talstraße 2 · 52068 Aachen

Tagungsbeitrag

Der Fachkongress kann nur für beide Tage gebucht werden. Der Tagungsbeitrag beträgt € 195,00, zzgl. einer Getränkepauschale von € 30,00. Der Tagungsbeitrag für die Online-Teilnahme beträgt € 165,00.

Bei allen Fachkongressen gibt es ein Kontingent für Studierende. Studierende zahlen € 50,00 (zzgl. der Getränkepauschale bei einer Teilnahme in Präsenz).

Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren · Bonner Straße 145 · 50968 Köln

Tel.: 0221 56975-3 · Fax: 0221 56975-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

Kooperationspartner

Kinderschutz-Zentrum Aachen
Talstraße 2 · 52068 Aachen
<https://www.kinderschutzbund-aachen.de/erziehungsberatungsstelle>

Folgen Sie uns auch auf



Vielen Dank für Ihr Engagement und für das Teilen, Liken und Kommentieren kinderschutzrelevanter Themen!